CHECKLISTE WOHNUNGSZUGANG

EINGANGSBEREICH

- Stolperfallen beseitigen: lose Fußabstreifer oder Fußmatten festkleben oder bodengleich einlassen und lose Kabel in einem Kabelkanal verlegen.
- Eine Sitzgelegenheit erleichtert das An- und Ausziehen von Schuhen. Eine Schuhanziehhilfe (Stiefelknecht) bereitstellen.
- Ein Spiegel sollte so aufgehängt werden, dass man sich auch im Sitzen gut sehen kann. Ablagen für Schlüssel, Post, Tasche etc. schaffen. Die Garderobe bequem nutzbar machen. Genügend gut erreichbare Haken und Hutablagen schaffen.
- Bewegungsfläche schaffen, vor und hinter der Tür: Sind alle Möbel im Eingangsbereich notwendig? Scharfe Kanten vermeiden!
- Bei starker Gehunsicherheit und Gleichgewichtsstörungen Handläufe, wenn nötig beidseits längs der Wand montieren.
- Falls räumlich möglich, sollte eine Abstellmöglichkeit für den Rollator freigeräumt werden.
- Falls für Rollstuhlnutzer der Eingangsbereich zu klein ist, kann die Verlegung des Hauseingangs (z.B. über eine barrierefreie Terrasse) eine Möglichkeit sein, weiterhin selbständig wohnen zu können.
- Allgemein gilt: Auf beiden Seiten der Tür sollten großzügige Bewegungsflächen vorhanden sein.
- Der Brief- und Zeitungskasten sollte gut, trocken und bei Bedarf vom Rollstuhl aus erreichbar sein.

TÜR, SCHLOSS UND KLINGEL

- Die Tür bewegt sich leichtgängiger, wenn Scharniere und Türschloss geölt sind. Helfen diese Maßnahmen nicht, sollte ein Tischler oder Schreiner beauftragt werden.
- Die Tür sollte schwellenfrei sein und muss eine ausreichende Durchgangsbreite haben. Für einen Rollstuhlfahrer sind das 90cm.
- Das Schloss sollte gut erreichbar und leicht zu öffnen sein. Wenn es Probleme gibt, kann das Schloss versetzt oder gegen eine andere Schließanlage/Schließzylinder ausgetauscht werden. Bei Problemen mit dem Auf- und Zuschließen der Tür kann als Hilfsmittel eine Schließhilfe benutzt werden.
- Kann die Tür aufgrund vorhandener körperlicher Einschränkungen nicht mehr eigenständig aufgeschlossen werden, ist ein elektrisches Türschließsystem eine mögliche Lösung.

- Der Türgriff sollte sich auf ca. 85cm Höhe befinden und greifgünstig geformt sein. Ungünstige Drehknaufgriffe oder eingelassene Griffe kann man gegen bogen- oder U-förmige Griffe austauschen lassen.
- Wenn die Haustürklingel nicht in allen Räumen zu hören ist, sollte diese mit einem gut wahrnehmbaren Zweiton-Gong ausgestattet werden. Klingelsignale können mit Sendern mehr als 100m weitergeleitet und mit kleineren Geräten empfangen werden.
- Bei Schwerhörigkeit eignen sich Lichtsignalanlagen.

SICHERHEIT

- Zum Schutz vor Betrügern und Einbrechern sollte die Tür gesichert werden. Polizei und Fachgeschäfte beraten dazu vor Ort.
- Ein Weitwinkelspion auf der richtigen Höhe und ein Zusatzschloss bzw. Kastenriegelschloss können nachträglich montiert werden.
- Ein elektrischer Türöffner mit Gegensprechanlage und Videoauge kann auch vom Wohn- oder Schlafzimmer aus bedient werden.